

Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e.V.

MITGLIEDER-BRIEF



Editorial

Bilanz und Ausblick



Klaus Bachmayer

Liebe Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,

die Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg – zu denen auch das Deutsche Rote Kreuz zählt – hat eine eigene

Untersuchung zur Fachkräftesituation in ihren Einrichtungen durchgeführt. Hierbei musste – ebenso wie aus anderen bereits bekannten Fachkräftestudien – die Erkenntnis gewonnen werden, dass nicht nur in gewerblichen Unternehmen sondern auch in den Bereichen der Altenhilfe, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendhilfe und anderen sozialen Handlungsfeldern künftighin der Bedarf an qualifizierten Fachkräften nicht mehr gedeckt werden kann. Ich konnte den Delegierten unserer Kreisversammlung vor weni-

gen Tagen berichten, dass dieser bereits heute schon spürbaren Entwicklung unser DRK-Kreisverband bisher noch recht gut entgegenwirken konnte, so dass alle unsere Angebote im

Berichtszeitraum im gewohnten Umfang und der bekannt guten Qualität gewährleistet und sogar ausgebaut werden konnten. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder behielten stets einen aktuellen Überblick über die Arbeit des Kreisverbandes und haben im Rahmen ihrer regelmäßigen Sitzungen in Abstimmung mit der Geschäftsführung sowie den Einrichtungen und Gliederungen die Ziele für die Vereinstätigkeit ausgearbeitet und die Strategien zu deren Umsetzung festgelegt.

Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und große Hilfsorganisation vertritt das Deutsche Rote Kreuz in Politik und Wirtschaft die Interessen von Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen und arbeitet an der konzeptionellen und

strategischen Weiterentwicklung der Angebote. Wir wollen mit Ihnen, sehr geehrte Mitglieder des Verbandes, in dieser Ausgabe unseres Mitgliederbriefes auf einige Höhepunkte unserer Arbeit der Jahre 2010–2011 zurückblicken. Das ist eine gute, jährlich wiederkehrende Tradition.

Bitte gestatten Sie, dass ich mich bei Ihnen allen für das weiter gewachsene Vertrauen in unsere Arbeit bedanken möchte. Ohne Sie und Ihre Unterstützung sähe unsere Bilanz nicht so aus, wie wir Sie Ihnen auszugsweise auf den Seiten 2 und 3 dieser Ausgabe vorstellen.

Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes Jahr 2012!



Ihr Klaus Bachmayer

Gerhard Frank – 50 Jahre im Dienst der Menschlichkeit

Ich lernte Gerhard Frank im September 1989, zu Beginn meiner Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz in Frankfurt (Oder) kennen. Zu dieser Zeit war er als Krankentransporteur im Bereich Schnelle Medizinische Hilfe (SMH) und Krankentransport tätig.

Gerhard Frank war einer der ersten, neu ausgebildeten Rettungshelfer und später Rettungsanitäter im Rettungsdienst des Kreisverbandes Frankfurt (Oder) e.V.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit leitete er ehrenamtlich eine Arbeitsgemeinschaft „Junger Sanitäter“. Ich kann mich gut erinnern, mit welcher Begeisterung und mit welchem Spaß unsere jungen Mitglieder die von ihm geleiteten Gruppenstunden besuchten.

Dieses – sich und andere für die Arbeit im Roten Kreuz zu begeistern – war und ist ein ganz wesentliches Charaktermerkmal von Gerhard Frank. Leider konnte er später wegen gesundheitlicher Einschränkungen sein ehrenamtliches Engagement nicht mehr in der gewollten Intensität leben. Wenn man sein Rot-Kreuz-Leben unter ein Motto stellen wollte, wäre der Leitgedanke „Aus Liebe zum Menschen“ genau zutreffend.

Aufrichtigen Dank und herzliche Glückwünsche zum 50jährigen Dienstjubiläum, lieber Gerhard Frank!



Horst Boldt

Themen in dieser Ausgabe:

- Editorial/
Dienstjubiläum Gerhard Frank 1
- Rückblick auf 2010/2011 2
- Erfolgreiche Rettungsschwimmer/
Tag der Gefahrenabwehr 4
- Bilanz der 20. Wasserrettungs-
saison/Mitgliederwerbung 5
- „Kiefernzwerg“ sind KITA COOL/
Zu Gast bei der Rettungshunde-
staffel Fürstenwalde 6
- Lehrgangstermine/Weiterhin auf
gutem Kurs/Impressum 7
- Jubiläen 8

Ein Rückblick

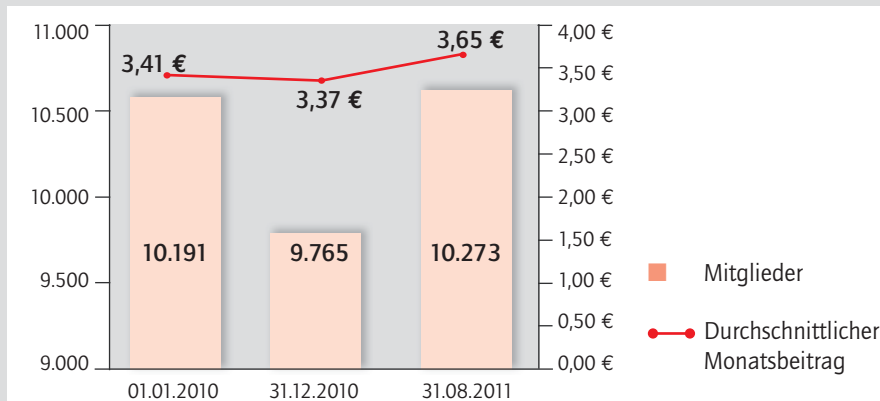
Trotz komplizierter gewordener Rahmenbedingungen konnten Vorstand und Geschäftsführung des DRK-KV Märkisch-Oder-Spree den Delegierten der Kreisversammlung am 26. November eine insgesamt positive Bilanz über die Arbeit in den zurückliegenden Monaten vorlegen. Einige Fakten, Zahlen und Entwicklungen möchten wir Ihnen hier vorstellen.

Mitglieder- und Beitragsentwicklung 2010/2011

Bei den Mitgliederzahlen des Kreisverbandes war im Jahr 2010 zunächst ein leichter Rückgang zu beobachten. Der Bestand per 31.08.2011 weist jedoch wieder einen erheblichen Zuwachs nicht nur bei der Anzahl der Fördermitglieder auf.

Auch der durchschnittliche Monatsbeitrag erhöhte sich. Hier wirkten sich unsere Marketingmaßnahmen – insbesondere die Tätigkeit unserer hauseigenen Werber – sehr positiv aus. Das Gesamtmitgliedsbeitragsaufkommen

2010 belief sich auf 425.500,- €. In diesen Mitgliedsbeiträgen sind auch die im Rahmen der mit der DRK-Service GmbH abgestimmten Mailing-Aktionen erzielten Einnahmen in Höhe von ca. 11.200,- € enthalten. Insgesamt wurden rund 145.000,- € für die Betreuung unserer Mitglieder (unter anderem „Brandenburger Rotkreuz-Magazin“, verschiedene Mailingaktionen etc.) sowie für die Gewinnung neuer Mitglieder eingesetzt.



Datum	Mitgliederzahl	Durchschnittlicher Beitrag
01.01.2010	10.191 Mitglieder	3,41 €
31.12.2010	9.765 Mitglieder	3,37 €
31.08.2011	10.273 Mitglieder	3,65 €

Der Hauptanteil der Fördermitgliedsbeiträge wurde unter anderem in folgenden Bereichen und Gliederungen unseres Verbandes verwendet:

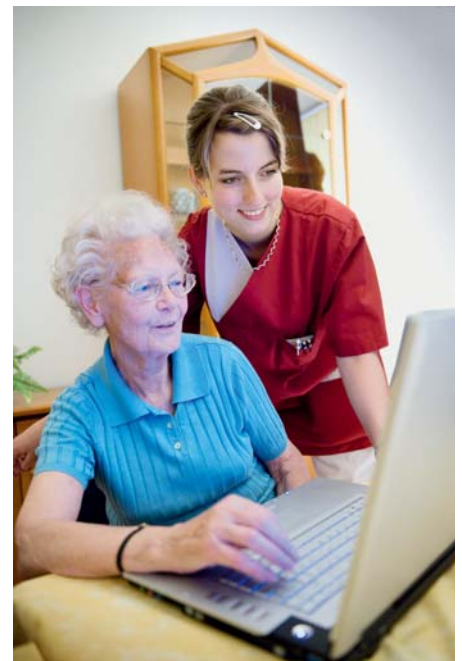
Seniorenbegegnungsstätten und Seniorentanz/-sportgruppen	14.900,- €
Wasserwachten (u.a. Anschaffung eines Motorbootes)	60.900,- €
Ehrenamt (Servicestelle Ehrenamt, Auslagenersatz u.a.), Rettungshundestaffel, SEG, KAB	22.800,- €
Jugendarbeit, JRK	10.100,- €
Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Kranke und Schwangerenkonfliktberatungsstelle	21.700,- €

Auf die Höhepunkte unserer Arbeit im zurückliegenden Jahr zurückzublicken, heißt traditionell, zunächst unseren Mitgliedern Aufmerksamkeit zu schenken.

Die gute Qualität unseres Kreisverbandes in der Breitenausbildung spiegelt sich in der hohen Nachfrage an **Erste-Hilfe-Lehrgängen** – sowohl für Grundkurse als auch für Auffrischungstermine – wieder.

Ein Blick auf die Statistik des ersten Halbjahres 2011 lässt erkennen, dass die Gesamtzahl der Teilnehmer wie auch bereits im Jahr 2010 weiter stabil bleibt.

Die Zertifizierung als **zugelassener Träger der beruflichen Weiterbildung** im Sinne des Arbeitsförderungsgesetzes gestattet uns, z. B. die Ausbildungsmaßnahme „Helfer in der Pflege“ als eine durch die Arbeitsagenturen und Grundversicherungsämter vermittelte und geförderte Fortbildung durchzuführen. Im Jahr 2010 konnten wir mit diesem Angebot insgesamt 49 Teilnehmern – 2011 schon 53 Interessenten – die Möglichkeit zur beruflichen Neuorientierung und Wiedereingliederung bieten.



Die Betreuung der Bewohner in unseren Altenpflegeheimen in Fürstenwalde und Erkner wird höchsten Ansprüchen gerecht.

Spendenentwicklung und -verwendung 2010

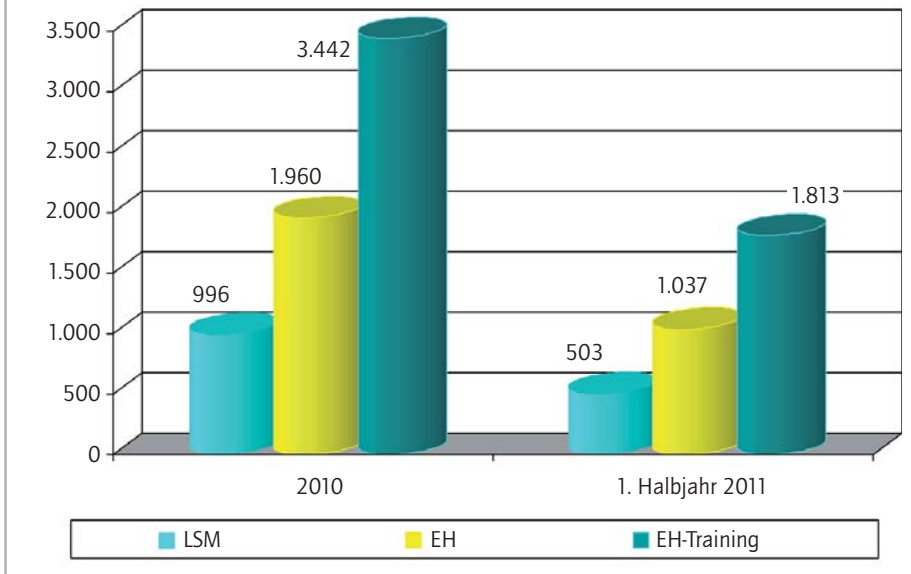
Die **Spendenentwicklung** im Kreisverband stellt sich für das Wirtschaftsjahr 2010 wie folgt dar:

Spenden-Ist per 01.01.2010	93.800,- €
Spendeneingang 2010	38.200,- €
Spendenverbrauch 2010	80.800,- €
Spenden-Ist per 31.12.2010	51.200,- €

Die Verwendung der Spenden erfolgte hauptsächlich für:

Seniorentreff BSK	6.800,- €
Altenpflegeheim Fürstenwalde	2.400,- €
Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten – Beschäftigungsmaterial sowie Raumausstattungen in den Kitas	25.500,- €
Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Geschäftsstellen des Kreisverbandes	39.400,- €

Teilnehmer in der Bevölkerungsbildung



Seit September 2010 bietet das DRK auch wieder verschiedene **Yoga-Kurse** im Raum Fürstenwalde an. Allein in 2011 nahmen in drei parallel bestehenden Gruppen in neun Kursen insgesamt ca. 100 Interessierte teil. Unsere Angebote erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, sodass für das kommende Jahr bereits ein weiterer Kurs für fortgeschrittene „Yogis“ geplant ist.

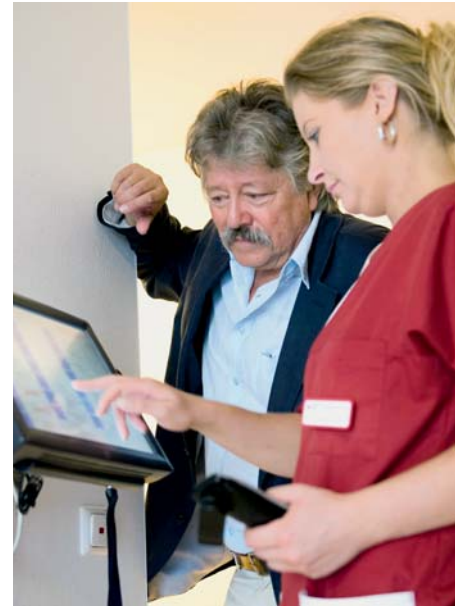
Nachdem bereits im April 2008 das **Altenpflegeheim in Erkner** eröffnet wurde, konnten nunmehr Anfang Juni 2011 endlich auch die ersten Mieter des **Betreuten Wohnens** – dem zweiten Bauabschnitt des Gesamtprojekts – die hellen und freundlichen Wohnungen beziehen. Die Nachfrage nach diesen komfortablen 16

1-Raum- und acht 2-Raum-Wohnungen war so groß, dass schnell alle Wohnungen vermietet werden konnten und schon heute eine lange „Warteliste“ vorhanden ist.

Nicht nur der moderate Mietpreis und die zugehörigen Serviceleistungen, vor allem der schöne Blick auf den Dämeritzsee und die zentrale Lage in der Stadt werden durch die Mieter und die vielen wartenden Interessenten geschätzt.

So wie zuvor schon das Altenpflegeheim, wurde auch das „Betreute Wohnen“ mit Lottomitteln der ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ (insgesamt 360.000,- EUR) gefördert.

Der 2009 gegründete **DRK-Großeltern-dienst** konnte im letzten Jahr seine Arbeit wei-



Unser Pflegepersonal arbeitet eng mit den Angehörigen der Heimbewohner zusammen.

ter ausbauen. In seinem Wirkungskreis rund um die Stadt Erkner sind inzwischen 14 längerfristige Verbindungen zwischen „Wunsch“-Großeltern und -Enkeln entstanden. Seit Januar 2011 wird zudem zusätzlich ein Babysitter-Service angeboten.

Mit einer Werbeaktion – entstanden aus einer professionell gefertigten Fotoserie – sollen künftig noch weitere Großeltern gefunden werden, die den Kindern in der Region ihre Zeit schenken möchten.

Die insgesamt gute Entwicklung des Kreisverbandes Märkisch-Oder-Spree im zurückliegenden Jahr stellt eine stabile Grundlage für die Erreichung der anspruchsvollen Ziele in 2012 dar.



Das beeindruckende Panorama des Altenpflegeheims am Dämeritzsee in Erkner wird seit Juni 2011 durch das Gebäude für Betreutes Wohnen ergänzt.



Seit Gründung des Großelterndienstes in Erkner sind 14 enge Verbindungen zwischen „Wunsch“-Großeltern und „Wunsch“-Enkeln entstanden.

Vizemeister bei den Bundesmeisterschaften



Mit hoher Konzentration ...



... und vollem körperlichem Einsatz zum Erfolg.

Viele Besucher des Einkaufszentrums in Idar-Oberstein (Rheinland-Pfalz) sahen verwundert aber auch interessiert auf die Kinder, die zwei Jugendliche nach einem Unfall mit mehreren Einkaufswagen als Ersthelfer versorgten. Neugierig schauten Sie bei der Versorgung der Verletzungen an Hand und Unterarm zu.

Bei den Verletzten aber handelte es sich nur um Mimen – jemand der nicht nur mit viel Schminke zum Unfallopfer hergerichtet wurde, sondern auch genau weiß, wie ein derart Verletzter in verschiedensten Situationen reagiert.

Die Helfer kamen aus ganz Deutschland und nahmen am 12. Bundeswettbewerb Rettungsschwimmen für Jugendliche der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes am 10. September 2011 teil. Jedes Bundesland hatte die Möglichkeit, je ein Team aus den drei Altersklassen zu delegieren. Bereits im April hatte sich die DRK-Wasserwacht Eisenhüttenstadt mit ihren Siegen bei den Landesmeisterschaften qualifiziert und durfte nun das Land Brandenburg vertreten.

Neben einigen Erste Hilfe-Aufgaben waren aber auch Themen wie Rotkreuz-Wissen gefragt oder Aufgaben aus dem sozialen Bereich zu lösen. Ein kultureller Teil verlangte von den Kindern, sich mit der Region und der Geschichte auseinanderzusetzen. Dieses geschah im Edelsteinmuseum. Um zu den verschiedensten Fragen die Lösungen zu finden, mussten sich die Mannschaften mit den Ausstellungstücken beschäftigen und die wichtigsten Informationen herausarbeiten.

Den großen Schwerpunkt der Bundesmeisterschaft bildete aber der schwimmerische Teil. Im Hallenbad der Stadt mussten die unterschiedlichsten Aufgaben der Wasserrettung geschwommen werden. Hierzu gehörte das Schwimmen mit den verschiedensten Rettungsgeräten ebenso dazu wie der Transport von Betroffenen über eine Distanz von 25 m. Ebenso standen Flossenschwimmen, Kleiderschwimmen und Tauchen auf dem Wettbewerbsprogramm.

Die guten Wettbewerbsbedingungen und ein super Wetter hatten auch die Wettkampfstimmung in den Mannschaften gestärkt und so waren alle müde, geschafft und doch glücklich wieder heimgefahren und konnten stolz auf den Titel des Vizemeisters in der Altersklasse II, sowie über den Platz 6 in der Altersklasse I und den Platz 7 in der Altersklasse III sein.

Für die AK I starteten: *Henry Lorenz, Marieke Schorsch, Marcel Poy, Hanna Schliebe, Any Sue Leppin, Emely Konnegen.*

Für die AK II starteten: *Paula Schliebe, Jennifer Henschel, Maria Bergmann, Thomas Noffz, Moritz Zemke, Rainer Bolte.*

Für die AK III starteten: *Lena Richter, Jennifer Poy, Lisa Zemke, Carl Bolte, Justin Ruf, Lukas Backasch.*

Danken möchten wir auch den Betreuern für die Unterstützung während des Wettkampfes und in der Vorbereitung sowie den Eltern für ihre Unterstützung der Arbeit der Wasserwacht.

Tag der Gefahrenabwehr

Auf dem Brunnenplatz am Oderturm in Frankfurt Stadtzentrum fand am 27. August 2011 der Tag der Gefahrenabwehr statt. Neben Bundespolizei, Landespolizei, THW, Feuerwehr und



Schon die Kleinsten waren von der ausgestellten Technik begeistert.

anderen Hilfsorganisationen präsentierte sich natürlich auch die Frankfurter Wasserwacht.

Der Mitsubishi L200 mit angehängtem Motorrettungsboot „Antonia“ sowie das neue Taucheinsatzfahrzeug der OG Frankfurt (Oder) konnte durch die interessierten Bürger der Stadt angesehen werden. Viele Kinder nutzten die Gelegenheit, sich als „Kapitän“ hinter das Steuer der Antonia zu setzen. Die 15 anwesenden Mitglieder der Wasserwacht standen gern für Fragen bereit und beantworteten diese geduldig.

Höhepunkt des Tages war für die Wasserwacht die offizielle In-Dienst-Stellung des neuen Taucheinsatzfahrzeugs. Der Fiat Ducato, vorher als Arztruppwagen im Katastrophenschutz im Einsatz, wurde der Wasserwacht im vergangenen Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt und im Winterhalbjahr durch die Mitglieder der Ret-

tungstaucherguppe in Eigenleistung aufwändig umgerüstet. Er bietet fünf Einsatzkräften Platz, im Kofferaufbau sind Ausrüstungen für sechs Taucher vorhanden. Das Fahrzeug steht nun bereit, die Taucher mit ihren Ausrüstungen schnell und zuverlässig für Rettungsdienst- oder Katastrophenschutz-Einsätze an ihren Einsatzort zu bringen.

Der Sozialdezernent der Stadt Frankfurt (Oder) Jens-Marcel Ullrich ließ es sich nicht nehmen, zu diesem Anlass eine Rede zu halten und der Wasserwacht für ihr Engagement in der Stadt und über deren Grenzen hinaus zu danken. Neben dem Stadtpolitiker waren auch viele Entscheidungsträger und Führungskräfte der Polizei, der Bundespolizei, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes bei der Vorstellung des Fahrzeuges anwesend und konnten sich über die Einsatzmöglichkeiten informieren. Danny Knispel

20. Wasserrettungssaison am „Großen Müllroser See“



Absicherung beim Schlaubetaltriathlon.

In diesem Jahr führte die DRK-Wasserwacht Ortsgruppe Müllrose ihre 20. Wachssaison am Großen Müllroser See durch und möchte an dieser Stelle Bilanz ziehen.

Viele werden in diesem Jahr den Sommer vermisst haben, so waren die Tage, an denen die Strände wirklich mit Badegästen voll waren, nicht zahlreich und es überwog gerade in der Hauptsaison kühles und regnerisches Wetter. Dies wirkte sich auch auf die Anzahl der Hilfeleistungen im Vergleich zu Vorjahren aus.

So leisteten unsere ehrenamtlichen Helfer bisher 3.085 Einsatzstunden beim Wachdienst am „Großen Müllroser See“, bei Arbeitseinsätzen, Sanitätsabsicherungen und eigener Aus- und Weiterbildung. Insgesamt wurde bisher in 40 Notfällen Erste Hilfe geleistet. Drei Patienten wurden nach unserer Erstversorgung an den öffentlichen Rettungsdienst übergeben und mit

Begleitung durch den Notarzt in die Klinik zur weiteren Behandlung transportiert. In einem Fall kam jede Hilfe zu spät.

Unser neues Rettungsboot „Schlaube“ wurde aus Spendenmitteln beschafft und ersetzt das nicht mehr zeitgemäße fast 20 Jahre alte Rettungsboot.

Im Wachdienst führten wir einen Anfängerschwimmkurs durch, an dem 12 Kinder ab fünf Jahren teilnahmen und bei mehreren Schwimmprüfungen legten zehn Kinder verschiedene Schwimmabzeichen ab. Bei zahlreichen Höhepunkten wie der „Serenade am See“, dem „Schlaubetaltriathlon“, „Seezauber“ oder dem „Zapfenstreich“ in Müllrose waren wir für die Vorbereitung und die Absicherung der Veranstaltungen zuständig.

Seit September hat wieder das Training der Rettungsschwimmer in der Schwimmhalle in



Beim Fließwassertraining in der Spree.

Frankfurt (Oder) begonnen. Um auch 2012 wieder die Badegäste in Müllrose betreuen zu können, braucht unser ehrenamtliches Team Verstärkung.

Wir suchen Jugendliche und Erwachsene, die sich von uns ausbilden lassen möchten und mit uns einen Teil ihrer Freizeit für die Sicherheit der Badegäste einsetzen wollen.

Wir bieten für aktive Mitglieder eine kostenfreie Ausbildung zum Rettungsschwimmer, Ausbildung zum Sanitätshelfer, Rettungsbootführer, Wachleiter, Wasserretter und Gruppen- und Zugführer im Wasserrettungsdienst an. Wir würden uns freuen, Sie für eine Mitarbeit gewinnen zu können! Melden Sie sich bitte per E-Mail an wasserwacht-mr@drk-mos.de oder telefonisch unter 0 33 60/66 12.

Gregor Goldenbogen

Mitgliederwerbung

Am 1. November 2011 begann wieder eine DRK-(Neu)Mitgliedergewinnung innerhalb unseres Kreisverbandes. Damit verbinden wir das Ziel, neben der angestrebten Gewinnung neuer Mitglieder, den Gesamtverband als Mitgliederorganisation weiter zu stärken, um seine vielfältigen Dienstleistungen und Hilfsangebote weiter absichern zu können. Unter anderem werden dabei die Aktualisierung und Anpassung bestehender Mitgliederdaten vorgenommen sowie die Bereitschaft zu einer etwaigen Erhöhung des Förderbeitragsaufkommens bereits bestehender Mitgliedschaften erfragt.

Beginnend ab November 2011 werden innerhalb unseres Kreisverbandes Tobias Georg Weber, Ralph Paten, Sten Remus und Enrico Schubert unterwegs sein: Diese Mitarbeiter können sich entsprechend ihrer Tätigkeit für unseren Kreisverband ausweisen. Diesbezügliche Anfragen nimmt gern auch unsere Mitarbeiterin, Frau Cathrin Kallweit, erreichbar unter der Rufnummer: 0 33 61/59 67 45, entgegen.



Rüdersdorf versinkt in Wolle

Auf dem Boden die Wollknäule, auf den Tischen stapeln sich Mützchen – so sah es am Nachmittag des 21. Oktobers in den Horträumen der Kita Sperlingshausen in Rüdersdorf aus.

Was war geschehen?

Das Jugendrotkreuz (JRK) Rüdersdorf hatte zum Stricknachmittag eingeladen. Die Kinder und Jugendlichen beteiligten sich an der Aktion „Das Große Stricken“: Es sollten möglichst viele kleine Mützen gestrickt werden. Diese Mützen sind für Saftflaschen eines Getränkeherstellers. Sie werden im Supermarkt verkauft – pro bemützte Flasche erhält das DRK eine Spende in Höhe von 30 Cent für ältere Menschen in Not. Auch die Kinder und Jugendlichen des JRK-Rüdersdorf wollten dafür sorgen, dass ältere Menschen warm durch den Winter kommen und luden dafür ihre Familienmitglieder, Freunde und Bekannten in die Kita ein. Bei Kaffee, Tee und Kuchen wurde gestrickt bis die Nadeln glühten: Das Ergebnis waren 213 Mützen, die vom JRK-Rüdersdorf stolz an den Getränkehersteller geschickt wurden. Ein herzlicher Dank an all jene, die fleißig mitgestrickt haben.

„Kiefernzwerg“ sind KITA COOL



Tobi Hahn aus „Die Radio TEDDY-Morgenshow mit Bettina und Tobi“ hängt den Job des Radio-Moderators am 20. September zeitweilig an den Nagel. In der DRK-Kita „Kiefern-

zwerg“ in Beeskow schlüpfte er ab 12 Uhr in die Rolle der Kita-Tante. „Tobe-Tobi“ tollte mit den Kleinen durch die Kita und las ihnen auch eine Mittagsschlafgeschichte vor. Nicht nur jede Menge Spaß hatte Tobi im Gepäck, sondern auch einen dicken Scheck über 500 Euro, mit dem Radio TEDDY die Beeskower Kita unterstützt.

Per Zufallsprinzip ausgewählt wurde die Kita „Kiefernzwerg“ aus mehr als 1.400 Kitas aus ganz Berlin-Brandenburg. Diese überwältigende Zahl an Kitas hatte sich innerhalb von nur einer Woche bei Radio TEDDY für die Aktion „KITA COOL“ angemeldet. „Seid ihr TEDDY treu, gib't's das Spielzeug neu!“ heißt es derzeit bei Radio TEDDY. Das Kinderradio für die ganze Familie ruft seit Anfang September seine Hörer dazu auf, Kindereinrichtungen zu benennen, die Unterstützung etwa für neue

Spielgeräte, Möbel oder Bilderbücher dringend benötigen.

Wenn die ausgeloste Kita um 8:10 Uhr bei Radio TEDDY genannt wird, hat sie 15 Minuten Zeit, bei Radio TEDDY anzurufen und den Gewinn abzuräumen. Die „Kiefernzwerg“ brauchen vor allem Geld für eine Spielplatz-Seilbahn. Auf den Besuch von Radio TEDDY freuten sich die Kinder schon sehr und hatten für ihren Gast Tobi auch eine Überraschung vorbereitet.

Radio TEDDY ist das Kinderradio für die ganze Familie. Täglich strahlt der Privatsender ein einzigartiges 24-Stunden-Programm für Kinder und deren Eltern aus – direkt aus dem Film-park Babelsberg in Potsdam. Radio TEDDY ist zu hören auf UKW 90.2 MHz im Sendegebiet Berlin-Brandenburg, europaweit über Astra digital und im Internet auf www.radioteddy.de



Zu Gast bei der Rettungshundestaffel Fürstenwalde

Am Wochenende vom 15. bis 17. August war die Ausbilderin und Prüferin der Rettungshundestaffel (RHS) des DRK-Kreisverbandes Büchen (Schleswig-Holstein) zu Gast bei der RHS Fürstenwalde. Geplant war ein intensives Trainingswochenende.

Alles begann am Freitag mit einem Grillabend. Hier stellten sich die Lehrgangsteilnehmer vor und es wurden Trainingswünsche geäußert. Dieser Abend wurde ausgiebig dazu genutzt viele Fragen zu stellen, die durch Uta Kielau ausgiebig beantwortet wurden.

Samstag wurde dann früh mit dem Training begonnen. Hierzu wurde ein Waldstück bei Wendisch-Rietz ausgewählt, in dem einige Opfer versteckt wurden, die es dann zu finden galt. Es

wurde eine prüfungsnah Suche organisiert. Durch Uta Kielau konnte so einerseits der Trainingsstand der Hunde und Hundeführer erfasst werden. Andererseits konnten gleichzeitig einsatztaktische Verbesserungsvorschläge erarbeitet und umgesetzt werden.

Danach trainierten die Flächensucher das zuvor gelernte. Die Mantrailerhunde Susi und Nick wurden auf ihren Trainingsstand hin überprüft. Es musste eine Person gesucht und gefunden werden. Außerdem gab es viele Anregungen für ein erfolgreiches Training der Trailer. Da diese Sparte in der RHS Fürstenwalde neu aufgebaut wird, waren die Tipps und Tricks willkommen. Anschließend lief Uta mit ihrem Bloodhound noch einen kleinen Trainingstrail, der interessiert von vielen Lehrgangsteilnehmern beobachtet wurde. Am Sonntagvormittag wurden die Einsatztaktik von Rettungshundestaffeln allgemein und die der Rettungshundeführer im Besonderen besprochen. Dann wurde das praktische Training am Tierpark in Fürsten-

walde fortgesetzt. Die Witterung der Tiere des Tierparks stellte hier die besondere Herausforderung dar.

Gegen 16 Uhr ging dann auch dieser Trainingstag zu Ende. Uta Kielau wurde samt Sohn und Hund von allen herzlich verabschiedet.

Die Lehrgangsteilnehmer haben an diesem Wochenende viele neue Anregungen für das Training mitgenommen und wurden aber auch in vielen Punkten des bisherigen Trainings bestätigt. Die Rettungshundestaffel Fürstenwalde bedankt sich auf diesem Wege noch einmal für das sehr interessante und lehrreiche Wochenende bei Frau Uta Kielau nebst Sohn und den drei Hunden.

DRK-Rettungshundestaffel des KV MOS e.V.



Liebe Partner des Verkehrssicherheitstages,

die Veranstaltung am 5. November 2011 im Handelszentrum Strausberg war aus unserer Sicht ein voller Erfolg. Vielen Dank für Euren Einsatz und die spannenden Aktionen. Besonders viel Aufmerksamkeit erregten die Rettungs- und PKW-Simulatoren von der Polizei Schutzbereich Märkisch-Oderland und der Verkehrswacht Oranienburg sowie die Aktionsfläche der Verkehrswacht Märkisch-Oderland mit einem Gurtschlitten, einem Rauschbrillen-Parcours und einem Reaktionstester. Am Stand des DRK ließen sich viele Besucher in das 1x1 der Ersten Hilfe einweisen und die Polizei Strausberg konnte so Manchen zum Thema Alkohol und Autofahren aufklären. Apollo Optik bot einen Sehtest an und bei Fahrrad Naumann konnten sich die Besucher des Centers das Licht am Fahrrad verkehrssicher einstellen lassen. Die Stände der DEKRA Akademie rund um das Projekt Toys Company stießen besonders bei den Jüngsten unter den Besuchern auf Anklang. Bei den Kindern beliebt waren auch die Malstraße und die Kampagnen Figuren, das ZeBra und seine Freunde, auf der Bühne. Insgesamt konnten wir Kindern und Eltern wichtige Informationen zum Verhalten im Straßenverkehr vermitteln.

Weiterhin auf gutem Kurs

Auch in diesem Jahr wurde der Bereich Aus- und Weiterbildung unseres DRK-Kreisverbandes durch die DEKRA Certification GmbH am 02.08. und 09.08.2011 überprüft.

Im Rahmen des durchgeführten Audits wurde durch den Auditor Dr. Thomas Teubert gecheckt, wie die Vorgaben der Managementsystemdokumentation sowie der entsprechenden Regelwerke in die Praxis umgesetzt werden und inwieweit sie wirksam sind. Dabei wurde dem Kreisverband folgendes im Auditprotokoll bescheinigt:

Das Qualitätsmanagementsystem des Vereins wurde dabei als wirksam eingestuft. Der Verein verfügt über eine hochentwickelte Infrastruktur. Das eingesetzte Personal im Bereich der Aus- und Weiterbildung besitzt nachweislich die geforderte Qualifikation. Der Kreisverband verfügt über ein System der internen Weiterbildung und qualifiziert aktiv auch ehrenamtliche Mitarbeiter. Eine aktive Kundenbetreuung wird vom Kreisverband betrieben. Er wirbt Mitglieder und verfügt dafür über eine ausgeprägte Struktur. Die Aktionen werden lokal im Kreisverband wie auch zentral im Landes- oder Bundesverband organisiert. Vor Ort erfolgt ein aktives Eingehen auf Schulungsteilnehmer. Der Kreisverband führt interne Audits zur Prüfung des Qualitätsmanagementsystems durch. Dabei werden alle Standorte des Unternehmens geprüft. Es wurde ein Verfahren zur Bearbeitung von Störungen nachgewiesen.

Der Verein hat einen Lehrgang „Helfer in der Pflege“ als Maßnahme zugelassen. Alle Lehrkräfte verfügen nachweislich über die notwendigen Qualifikationen. Es sind klare Vertretungsregeln eingeführt, die einen Unterrichtsausfall weitgehend vermeiden können. Somit konnte auch in diesem Jahr der Bereich Aus- und Weiterbildung seine Qualitätsprüfung mit Übergabe des DEKRA-Zertifikates erfolgreich abschließen.

Cathrin Kallweit

Impressum

Herausgeber des Mitgliederbriefes:
DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e.V.
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37-38
15517 Fürstenwalde
Tel. 0 33 61/59 67-0, Fax 0 33 61/59 67 30
E-Mail: info@drk-mos.de
Internet: www.drk-mos.de

Verantwortlich i.S.d.P.:
Klaus Bachmayer, Kreisgeschäftsführer
Fotos: DRK, DRK-KV MOS, Lutz Eckardt,
Michel Eram, Gregor Goldenbogen, Danny
Knispel, Radio Teddy

Namentlich gekennzeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss.

Neue Lehrgangstermine!

Lehrgangstermine I. Quartal 2012 DRK-KV Märkisch-Oder-Spree e.V.

Die Aus- und Weiterbildung des DRK-KV Märkisch-Oder-Spree e.V. ist DEKRA zertifiziert.



Lebensrettende Sofortmaßnahmen					
14.01..	Frankfurt (Oder)	21.01.	Eisenhüttenstadt	07.01.	Strausberg
18.02.	Frankfurt (Oder)	11.02.	Eisenhüttenstadt	28.01.	Strausberg
17.03.	Frankfurt (Oder)	03.03.	Eisenhüttenstadt	18.02.	Strausberg
				27.02.	Strausberg
21.01.	Fürstenwalde	10.01.	Beeskow	10.03.	Strausberg
04.02.	Fürstenwalde	14.01.	Beeskow	24.03.	Strausberg
18.02.	Fürstenwalde	11.02.	Beeskow	31.03.	Strausberg
03.03.	Fürstenwalde	10.03.	Beeskow		
17.03.	Fürstenwalde				
Erste-Hilfe-Lehrgang					
10./11.01.	Frankfurt (Oder)	25./26.02.	Fürstenwalde	14./15.01.	Strausberg
25./26.01.	Frankfurt (Oder)	07./08.03.	Fürstenwalde	23./24.01.	Strausberg
09./10.02.	Frankfurt (Oder)			16./17.02.	Strausberg
21./22.02.	Frankfurt (Oder)	18./19.01.	Eisenhüttenstadt	23./24.02.	Strausberg
07./08.03.	Frankfurt (Oder)	29.02./01.03.	Eisenhüttenstadt	08./09.03.	Strausberg
22./23.03.	Frankfurt (Oder)	28./29.03.	Eisenhüttenstadt	15./16.03.	Strausberg
				29./30.03.	Strausberg
17./18.01.	Fürstenwalde	27./28.01.	Beeskow		
07./08.02.	Fürstenwalde	02./03.03.	Beeskow		
Erste-Hilfe-Training					
12.01.	Frankfurt (Oder)	24.03.	Fürstenwalde	18.01.	Strausberg
17.01.	Frankfurt (Oder)			18.01.	Gosen
07.02.	Frankfurt (Oder)	11.01.	Eisenhüttenstadt	20.01.	Strausberg
15.02.	Frankfurt (Oder)	25.01.	Eisenhüttenstadt	25.01.	Strausberg
28.02.	Frankfurt (Oder)	08.02.	Eisenhüttenstadt	27.01.	Strausberg
06.03.	Frankfurt (Oder)	22.02.	Eisenhüttenstadt	06.02.	Strausberg
15.03.	Frankfurt (Oder)	07.03.	Eisenhüttenstadt	08.02.	Strausberg
20.03.	Frankfurt (Oder)	14.03.	Eisenhüttenstadt	10.02.	Strausberg
30.03.	Frankfurt (Oder)	21.03.	Eisenhüttenstadt	15.02.	Strausberg
				22.02.	Strausberg
10.01.	Fürstenwalde	21.01.	Beeskow	29.02.	Strausberg
23.01.	Fürstenwalde	25.02.	Beeskow	01.03.	Strausberg
28.01.	Fürstenwalde	17.03.	Beeskow	02.03.	Strausberg
06.02.	Fürstenwalde	31.03.	Beeskow	11.03.	Strausberg
16.02.	Fürstenwalde			14.03.	Strausberg
21.02.	Fürstenwalde	09.01.	Strausberg	23.03.	Strausberg
21.03.	Fürstenwalde	11.01.	Strausberg	28.03.	Strausberg
Helfer in der Pflege (Bildungsgutschein wird anerkannt) 200 Std. Basiskurs					
22.02. - 18.04.	Fürstenwalde				
Theoretische Grundlagenvermittlung zur häuslichen Pflege					
07.03. - 05.04.	Frankfurt (Oder)				
Erste Hilfe am Kind					
11.02. - 12.02.	Fürstenwalde				
Hatha-Yoga in Fürstenwalde					
12.01. - 15.01.	Gruppe 1	12.01. - 15.01.	Gruppe 2	22.03. - 14.06.	Gruppe 1
22.03. - 14.06.	Gruppe 2				
Yoga für Schwangere					
12.01. - 09.02.	Fürstenwalde	16.02. - 15.03.	Fürstenwalde	22.03. - 19.04.	Fürstenwalde

Unseren Jubilaren zum Geburtstag

99 Jahre geb. 1912
Hedwig Coburg, Beeskow, 29.12.

98 Jahre geb. 1913
Willi Stumpe, Frankfurt, 28.10.; Ilse Hetze, Eisenhüttenstadt, 22.11.

97 Jahre geb. 1914
Elfriede Müller, Frankfurt, 29.10.

96 Jahre geb. 1915
Margaret Richter, Berlin, 07.10.; Ingeborg Scholz, Erkner, 22.12.; Herta Paschke, Frankfurt, 24.12.

90 Jahre geb. 1921
Brigitte Schröder, Frankfurt, 18.10.; Erika Dittrich, Erkner, 22.10.; Gertrud Lehmann, Frankfurt, 25.10.; Elisabeth Schulz, Eisenhüttenstadt, 16.11.; Gertrud Henschke, Frankfurt, 18.11.; Erna Lagodny, Gosen-Neu Zittau, 29.11.; Gerda Gliese, Steinhöfel, 30.11.; Ruth Robitscheck, Erkner, 30.11.; Gerda Swiezony, Müncheberg, 05.12.; Ilse Arenbeck, Eisenhüttenstadt, 06.12.; Johanna Piechota, Fürstenwalde, 08.12.; Elfriede Enkisch, Müncheberg, 17.12.; Erna Nehrlich, Rüdersdorf, 17.12.

85 Jahre geb. 1926
Heinz Müller, Frankfurt, 01.10.; Ursula Thieme, Eisenhüttenstadt, 04.10.; Elisabeth Lieweke, Beeskow, 05.10.; Kurt Müller, Mixdorf, 05.10.; Charlotte Passow, Eisenhüttenstadt, 10.10.; Hildegard Schulz, Fürstenwalde, 10.10.; Else Belstler, Fürstenwalde, 17.10.; Ursula Redlich, Fredersdorf, 17.10.; Irene Haase, Frankfurt, 20.10.; Martha Riedel, Eisenhüttenstadt, 26.10.; Bärbel Klabunde, Erkner, 06.11.; Lieselotte Wolf, Berlin, 14.11.; Ursula Koplin, Brieskow-Finkenheerd, 16.11.; Gerhard Drimel, Fürstenwalde, 17.11.; Manfred Tippmann, Strausberg, 18.11.; Karl-Heinz Mielke, Hennickendorf, 18.11.; Ursula Tröger, Diensdorf-Radlow, 27.11.; Elli Brabandt, Frankfurt, 30.11.; Gisela Zenker, Eisenhüttenstadt, 05.12.; Paul Förster, Frankfurt, 06.12.; Horst Popper, Eisenhüttenstadt, 07.12.; Christa Netke, Frankfurt, 07.12.; Ursula Nickel, Müncheberg, 13.12.; Herta Michikowski, Strausberg, 14.12.; Elisabeth Hensel, Storkow, 18.12.; Else Balewski, Fürstenwalde, 19.12.; Edith Bressel, Eisenhüttenstadt, 19.12.; Elfriede Rückriem, Eisenhüttenstadt, 19.12.; Elisabeth Granzin, Frankfurt, 21.12.; Margrit Wecke, Frankfurt, 29.12.; Else Lieschke, Schöneiche, 29.12.

80 Jahre geb. 1931
Manfred Freund, Storkow, 01.10.; Gertrud Rosenheirich, Rüdersdorf, 04.10.; Ingeborg Weege, Erkner, 05.10.; Waltraud Ulbrich, Frankfurt, 06.10.; Helga Prokein, Eisenhüttenstadt, 06.10.; Elfriede Wallow, Cottbus, 09.10.; Ursula Lemke, Berlin, 09.10.; Egon Czaplewski, Neuenhagen, 10.10.; Ingeborg Meinung, Strausberg, 14.10.; Gerda Jungk, Frankfurt, 15.10.; Ingrid Klitzing, Hohen Neuendorf, 18.10.; Anneliese Zucker, Bad Saarow, 20.10.; Ingeborg Reinwald, Fürstenwalde, 20.10.; Irma Rocher, Wendisch Rietz, 21.10.; Horst Schmieder, Strausberg, 21.10.; Gisela Hass, Erkner, 23.10.; Erika Gries, Buckow, 23.10.; Ruth Mogel, Storkow, 24.10.; Gertrud Dankert, Eisenhüttenstadt, 27.10.; Günter Kretschmer, Frankfurt, 03.11.; Gisela Scheffler, Frankfurt, 06.11.; Ruth Meus, Eisenhüttenstadt, 06.11.; Anneliese Dressler, Beeskow, 07.11.; Ingrid Patzelt, Groß Lindow, 07.11.; Erika Spitzer, Grünheide, 07.11.; Gertrud Binder, Berkenbrück, 11.11.; Johannes Scholz, Eisenhüttenstadt, 16.11.; Günter Kosatz, Lieberose, 16.11.; Waltraud Thomas, Eisenhüttenstadt, 16.11.; Kurt Knispel, Rietz-Neuendorf, 17.11.; Marianne Schulze, Fürstenwalde, 17.11.; Adelheid Biedler, Storkow, 18.11.; Vera Kröger, Fürstenwalde, 22.11.; Werner Rahn, Beeskow, 22.11.; Ingrid Weiß, Eisen-

hüttenstadt, 23.11.; Egon Bert, Frankfurt, 24.11.; Anne-Marie Steudner, Strausberg, 24.11.; Christa Feister, Eisenhüttenstadt, 27.11.; Walli Roeseler, Fürstenwalde, 28.11.; Gerhard Koch, Strausberg, 01.12.; Ursula Thielsch, Frankfurt, 02.12.; Katharina Brandtner, Frankfurt, 02.12.; Gottfried Schneider, Storkow, 02.12.; Ilse Nitschke, Schlaubetal, 03.12.; Eberhard Paschke, Tauche, 07.12.; Rosemarie Knoblauch, Eisenhüttenstadt, 07.12.; Waltraud Russek, Frankfurt, 07.12.; Werner Krüger, Frankfurt, 14.12.; Ernst Dallach, Frankfurt, 14.12.; Alfred Naubereit, Buchholz, 14.12.; Rosalinde Nick, Hennickendorf, 16.12.; Dagobert Steinke, Tauche, 17.12.; Hedwig Haak, Frankfurt, 20.12.; Gerhard Pomeranke, Frankfurt, 24.12.; Christiane Hampf, Eisenhüttenstadt, 24.12.; Bruno Palleit, Eisenhüttenstadt, 25.12.; Konrad Finke, Eisenhüttenstadt, 25.12.; Gisela Schuldt, Neuenhagen, 25.12.; Heinz Engler, Strausberg, 25.12.; Ingeborg Richter, Fürstenwalde, 27.12.; Helga Schwarz, Fürstenwalde, 30.12.

75 Jahre geb. 1936
Sabine Nix, Fürstenwalde, 03.10.; Marion Seidel, Erkner, 03.10.; Klaus Haase, Steinhöfel, 04.10.; Asta Werger, Gosen-Neu Zittau, 04.10.; Siegfried Bork, Fredersdorf-Vogelsdorf, 05.10.; Magarete Naujok, Neuzelle, 06.10.; Rosemarie Fehrmann, Berlin, 08.10.; Hannelore Valtin, Strausberg, 10.10.; Helga Lörke, Frankfurt, 11.10.; Heinz Runge, Herzfelde, 12.10.; Horst Schlegel, Fredersdorf-Vogelsdorf, 13.10.; Christa Buchhorn, Müncheberg, 13.10.; Leo Mundt, Eisenhüttenstadt, 15.10.; Dietmar Juckel, Fürstenwalde, 16.10.; Helmut Gosemann, Müllrose, 18.10.; Werner Rademacher, Eisenhüttenstadt, 18.10.; Vera Nagler, Strausberg, 19.10.; Hildegard Bretag, Brieskow-Finkenheerd, 23.10.; Helmut Gäfke, Strausberg, 23.10.; Lieschen Galey, Strausberg, 28.10.; Irmgard Schock, Eisenhüttenstadt, 30.10.; Christa Grasemann, Eisenhüttenstadt, 01.11.; Elisabeth Jacobeit, Erkner, 01.11.; Ernst-Georg Krohm, Groß Köris, 03.11.; Ilse Franke, Frankfurt, 04.11.; Wolfgang Lieder, Tauche, 04.11.; Manfred Wähner, Prötzel, 04.11.; Helmut Jeschke, Eisenhüttenstadt, 05.11.; Ottomar Scheidereiter, Frankfurt, 07.11.; Erika Wagner, Fürstenwalde, 08.11.; Helga Elfert, Strausberg, 09.11.; Ursula Bublak, Eisenhüttenstadt, 11.11.; Evemarie Teichmann, Frankfurt, 14.11.; Siegfried Rademacher, Eisenhüttenstadt, 15.11.; Ilse Fuchs, Neuenhagen, 18.11.; Ingrid Posorski, Frankfurt, 19.11.; Margot Fischer, Fürstenwalde, 20.11.; Hansgeorg Berger, Beeskow, 21.11.; Helga Gehrke, Fürstenwalde, 21.11.; Christa Brückner, Erkner, 22.11.; Christa Haude, Eisenhüttenstadt, 26.11.; Doris Sperber, Erkner, 27.11.; Ursula Funk, Eisenhüttenstadt, 29.11.; Ingrid Wieder, Neißemünde, 03.12.; Ernst Steinicke, Grünheide, 03.12.; Georg Burgert, Frankfurt, 03.12.; Joachim Uhlig, Neuenhagen, 05.12.; Horst Czirr, Erkner, 08.12.; Brigitte Haase, Strausberg, 08.12.; Ingrid Gruber, Altlandsberg, 12.12.; Wolfgang Liebich, Strausberg, 15.12.; Joachim Kobert, Frankfurt, 16.12.; Herbert Schröder, Eisenhüttenstadt, 18.12.; Lothar Haberland, Strausberg, 18.12.; Johanna Kraft, Fredersdorf-Vogelsdorf, 18.12.; Ewald Behrendt, Spreenhagen, 19.12.; Reinhilde Schmeller, Müllrose, 20.12.; Johannes Kapteina, Müncheberg, 22.12.; Richard Lehmann, Friedland, 23.12.; Hans Heyse, Erkner, 23.12.; Christa Seeger, Hennickendorf, 24.12.; Martina Scholz, Briesen, 27.12.; Christel Gerth, Märkische Höhe, 28.12.; Betty Bennewitz, Rüdersdorf, 28.12.; Edith Kunia, Buckow, 31.12.



70 Jahre geb. 1941
Peter Raabe, Frankfurt, 03.10.; Marlies Dieg, Erkner, 05.10.; Joachim Ostner, Grünheide, 05.10.; Volker

Eisenschmidt, Strausberg, 08.10.; Siegmund Tilch, Hennickendorf, 09.10.; Ingrid Lange, Hennickendorf, 09.10.; Barbara Parge, Strausberg, 13.10.; Marlis Leipner, Eisenhüttenstadt, 14.10.; Klaus Mittag, Fürstenwalde, 16.10.; Wolfgang Baumgärtner, Strausberg, 17.10.; Angelika Baranski, Ziltendorf, 18.10.; Jochen Schulz, Strausberg, 21.10.; Karin Huth, Beerfelde, 22.10.; Christian Opitz, Petershagen, 24.10.; Gerhard Hammermeister, Neuenhagen, 25.10.; Jürgen Schöning, Frankfurt, 26.10.; Michael Bading, Erkner, 27.10.; Klaus Lehmann, Storkow, 03.11.; Christa Hentschel, Hoppegarten, 04.11.; Herr Federmann, Fürstenwalde, 06.11.; Anett Lietzau, Fürstenwalde, 07.11.; Renate Soltow, Eisenhüttenstadt, 07.11.; Wilfried Müller, Tauche, 07.11.; Marion Ruch, Eisenhüttenstadt, 12.11.; Barbara Löschner, Eisenhüttenstadt, 16.11.; Elisabeth Jatho, Erkner, 19.11.; Siegrid Freitag, Tauche, 21.11.; Karin Zube, Strausberg, 23.11.; Erwin Schuler, Eisenhüttenstadt, 27.11.; Jürgen Haarstrick, Frankfurt, 29.11.; Dieter Börtz, Fürstenwalde, 30.11.; Peter Gruno, Berkenbrück, 30.11.; Veronika Abraham, Frankfurt, 01.12.; Helga Döpke, Strausberg, 02.12.; Hannelore Siegemund, Beeskow, 03.12.; Marie-Luise Engelien, Eisenhüttenstadt, 08.12.; Hans Zadernach, Fürstenwalde, 10.12.; Christa Pietsch, Strausberg, 11.12.; Gerda Stoff, Hennickendorf, 11.12.; Helga Hofrichter, Friedland, 17.12.; Waltraut Nock, Fürstenwalde, 21.12.; Heinrich Maut, Neuenhagen, 22.12.; Renate Zeuschner, Groß Lindow, 25.12.; Reinhardt Griesert, Frankfurt, 25.12.; Elfriede Elsner, Eisenhüttenstadt, 26.12.; Gudrun Schneider, Neuzelle, 27.12.; Elke Fürstenberg, Neuenhagen, 27.12.; Dora Bedewitz, Petershagen, 31.12.

65 Jahre geb. 1946
Dorit Steiner, Petershagen, 01.10.; Heidemarie Wambeck, Frankfurt, 05.10.; Monika Raschke, Eisenhüttenstadt, 08.10.; Monika Peschel, Storkow, 09.10.; Vera Raabe, Frankfurt, 17.10.; Stefan Klotz, Eisenhüttenstadt, 29.10.; Jürgen Lorenz, Neuenhagen, 30.10.; Olaf Hypiuis, Frankfurt, 09.11.; Hartmut Schulze, Siehdichum, 13.11.; Klaus-Dieter Mollak, Frankfurt, 27.11.; Marlies Stange, Frankfurt, 28.11.; Irene Jakubczik, Fredersdorf-Vogelsdorf, 30.11.; Peter Schulz, Eisenhüttenstadt, 06.12.; Jörg-Peter Kieser, Erkner, 11.12.; Udith Kaufmann, Frankfurt, 11.12.; Ellen Erben, Eisenhüttenstadt, 12.12.; Renate Schinke, Rietz-Neuendorf, 19.12.; Margrit Fahrnow, Schöneiche, 22.12.; Elvira Richter, Oberbarnim, 28.12.; Hannelore Gutsche, Ziltendorf, 28.12.; Reinhard Vietze, Spreenhagen, 29.12.

60 Jahre geb. 1951
Monika Brückner, Eisenhüttenstadt, 02.10.; Wolfgang Rothe, Frankfurt, 06.10.; Gisela Schröter, Eisenhüttenstadt, 10.10.; Brigitte Feind, Beeskow, 10.10.; Manfred Röhler, Eisenhüttenstadt, 17.10.; Ursula Noczinski, Berlin, 18.10.; Karola Neumann, Wendisch Rietz, 20.10.; Sieglinde Dieckmann, Strausberg, 24.10.; Brigitte Appel, Petershagen, 28.10.; Ilona von Krüchten, Eisenhüttenstadt, 29.10.; Gabriele Nerger, Müllrose, 31.10.; Sieghard Panter, Frankfurt, 01.11.; Jutta Leischner, Briesen, 01.11.; Eberhart Frankiewicz, Frankfurt, 02.11.; Siegfried Schack, Frankfurt, 09.11.; Herbert Kaser, Rietz-Neuendorf, 09.11.; Bärbel Muszynski, Petershagen, 13.11.; Gisela Kehrberg, Rietz-Neuendorf, 17.11.; Anita Reich, Rauen, 18.11.; Gudrun Metzler, Grünheide, 18.11.; Elke Neitsch, Rauen, 23.11.; Frieder Sachers, Frankfurt, 25.11.; Barbara Liese, Eggersdorf, 27.11.; Rosemarie Bünger, Strausberg, 30.11.; Christel Gall, Zeschdorf, 01.12.; Eveline Weidtland, Frankfurt, 09.12.; Alfons Lippold, Briesen, 10.12.; Peter Purkott, Diensdorf-Radlow, 12.12.; Doris Pannike, Strausberg, 13.12.; Gilda Karge, Fürstenwalde, 14.12.; Renate Meyer, Eisenhüttenstadt, 18.12.; Karin Böhm, Brieskow-Finkenheerd, 19.12.; Bernd Michaelis, Petershagen, 19.12.; Reinhard Lemanski, Neuzelle, 23.12.; Klaus Kupper, Eisenhüttenstadt, 26.12.; Monika Kra-